

FANPORT-NEWSLETTER #48



21. Februar 2023

„Der SCP ist wieder da!“, so könnte es im kommenden Frühjahr bezogen auf die Dritte Liga heißen. Momentan läuft es ja ganz gut bei den Preußen, was auch die Stimmung im Stadion widerspiegelt. Da seit unserem letzten Newsletter einige Zeit vergangen ist, hier einige Berichte unserer Aktivitäten der vergangenen Monate – sowie einige Ankündigungen.

Zum **Stadionumbau** sei nur kurz gesagt, dass Verein und Fans hier mit einer Stimme sprechen und die Politik in Münster im Dezember vielversprechend reagiert hat: Es wurde der schrittweise Umbau des Preußenstadions beschlossen, und zwar für alle Tribünenbereiche. Von der gemeinsamen Idee der Fans und uns, bei einem Umzug der SCP-Geschäftsstelle ins modernisierte Preußenstadion das frei gewordene Gebäude am Fiffi-Gerritzen-Weg 1 nutzen zu können (inklusive Bolzplatzumzug!), haben wir bereits im letzten Newsletter berichtet. Wir erhoffen uns hiervon mehr Platz für unsere Angebote vor Ort sowie eine Verbesserung unserer desolaten Bürosituation. Hierfür braucht es tatkräftige Unterstützung von allen Seiten! Doch nun zu den greifbareren Dingen rund um den FANport.

Lernort Preußenstadion erstklassig!

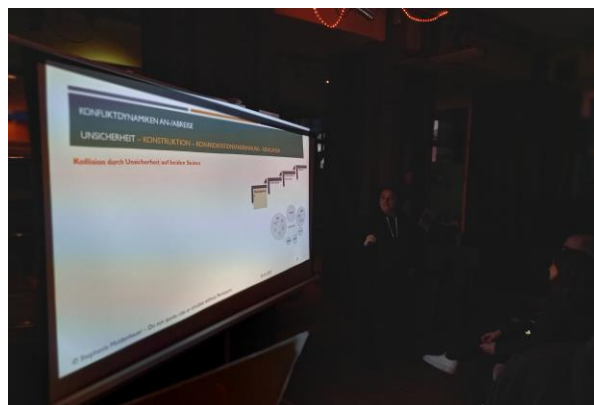
Als einziger „Lernort“ unterhalb der Bundesligisten schaffte es unser 2019 ins Leben gerufene Projekt „Lernort Preußenstadion“, die Mitgliedschaft im Lernort Stadion e.V. zu erlangen. Hier zahlte sich die langjährige Aufbauarbeit unseres Kollegen Jan Becker und seiner z.T. ehrenamtlichen Helfer:innen aus, aus der verschiedene Workshop-Angebote sowie eine Erinnerungspolitische Spurensuche zu jüdischem Leben und Sport in Münster hervorgegangen sind, die inzwischen eine hohe Nachfrage erfahren.



Wir gratulieren Jan zu dieser besonderen Form der Anerkennung seiner qualitativ hochwertigen Arbeit. Er engagiert sich seit rund einem Jahr im e.V. und übernahm die Koordination des Regionalverbundes im Westen. Unser Dank gilt auch Tobias Mittag von der Stadionschule in Bielefeld, der die Prozessbegleitung übernahm. Und auch Vielen Dank an den e.V. für die Aufnahme und Unterstützung!

Wissenschaftlich über Polizei reden

Unsere erste Veranstaltung im neuen Jahr war ein Vortrag der Soziologin Stephanie Moldenhauer im Paul-Gerhardt-Haus. Vor über vierzig Fans referierte die Konfliktforscherin, die seit rund zehn Jahren im Kontext Fußball Konflikte untersucht, über gängige Feindbilder – weniger auf Seiten der Fans, sondern auf Seiten der Polizei. Es wurde herausgearbeitet, dass die Polizei *der* professionelle „Konfliktpartner“ im Feld ist und infolgedessen andere Ansprüche an dessen Verhalten gestellt werden können,



als an dem Verhalten von Fans, die beim Fußball „eine gute Zeit haben wollen“. Gleichwohl bleiben Straftaten Tatbestände, die die Polizei verfolgen muss. Aber unterhalb von Straftaten spielt sich beim Fußball Einiges ab, das für Unruhe sorgt. Aus ihrer langjährigen Forschung konnte Stephanie Moldenhauer zeigen, dass von Seiten der Polizei Fans häufig über einen Kamm geschoren und ihnen mitunter bestimmte Grundrechte nicht zugestanden werden, dass von Polizeimaßnahmen sehr häufig auch Unbeteiligte betroffen sind und solche Vorfälle dann zu einem Anwachsen von Ressentiments gegenüber der Institution Polizei und ihrer Angehörigen führen. Sie stellte fest, dass während der Corona-Pandemie nicht nur Fußballfans etwas verpasst hätten, sondern dass vor allem auch der Bereitschaftspolizei Erfahrungswissen verloren gegangen sei. Einmal getroffene Absprachen gelten nun nach der Pandemie vielerorts nicht mehr, was zu einem Anwachsen von Konflikten in der Nach-Corona-Zeit führte.

Zu der Veranstaltung mit der Wissenschaftlerin wurden bewusst nur Preußenfans eingeladen, da auf eine Atmosphäre geachtet wurde, in der Fans sich freimütig über ihre Erlebnisse und Erfahrungen beim Fußball äußern können sollten. Alles in allem gelang eine wissenschaftlich gestützte Auseinandersetzung zum Thema „Feindbildkonstruktionen im Kontext Fußball“. Die Teilnehmenden konnten auf erwartbare Umstände und gängige Konfliktverläufe insbesondere bei Auswärtsspielen sensibilisiert werden.

Integrations- und Sportprojekt: „Refugees Welcome!“

Unser Integrations- und Sportprojekt ist nach der langen Winterpause wieder sehr gut gestartet. Rund 30 Jugendliche nehmen an unseren Montagsterminen um 17:00 Uhr (12-15Jährige) und um 18:30 Uhr (16-18Jährige) in der Soccer-Halle Rummenigge teil. Vor allem Geflüchtete, aber auch andere Jugendliche nutzen dieses reizvolle Sportangebot.



Im Zuge dieses Projektes waren wir mit einer kleineren Gruppe Jugendliche beim Spiel des SC Preußen Münster gegen SV Straelen und besuchten auch den FANport. Weitere Ausflüge sind geplant.

Unser Projekt im Video: <https://www.fanport-muenster.de/video-refugees-welcome/>

Nochmal Lernort Preußenstadion: Image-Video erschienen

Apropos Video – auch unser Projekt „Lernort Preußenstadion“ ist inzwischen in bewegten Bildern zu sehen dank eines tollen Videos von Simon Büchting, einem freiberuflichen Filmemacher, der in Münster zuhause ist (Insta: @flimmerheini). Wir finden, das Video zeigt sowohl die komplexe Aufgabe in unserem Bildungsprojekt, als auch schönste Klassenzimmer Münsters von einer ganz besonderen Seite:

<https://www.fanport-muenster.de/muensters-schoenstes-klassenzimmer-lernort-preussenstadion/>



Fußballquiz: Spendenübergabe an Clinic Clowns

Über einen Spendenscheck von 450€ konnten sich die Clinic Clowns vom Universitätsklinikum in Münster freuen. „Die Clinic Clowns dürfen mit Albernheiten, ihrer ansteckenden Sorglosigkeit und Kreativität die Krankenhausroutine auf den Kopf stellen. Sie trösten, machen Kindern und Jugendlichen Mut und bringen sie zum Lachen. Dadurch sind sie auch für die Eltern eine wichtige Entlastung“, so Prof. Spargetti alias Christoph Gilsbach von den Clinic Clowns am UKM, der neben Barbara



Westenberger den Spendenscheck entgegennahm. Gesammelt wurde für diesen guten Zweck beim letztjährigen Fußballquiz von FANport und Preußenschauenfenster in der Nordschänke. Im Februar wurde das Geld von Stefan Woischner (FANport Münster), Jürgen Schlun (Nordschänke) und Marc André Düttchke (Preußen Schauenfenster) übergeben.

Filmvorführung im Rahmen der Kampagne „!Nie Wieder“

Auch 2023 beteiligten wir uns wieder an der Kampagne „!Nie Wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“, die aus zahlreichen Veranstaltungen, Interventionen und Kundgebungen rund um den 27. Januar, dem Internationalen Holocaust-Gedenktag besteht. An diesem Datum wurde 1945 das Arbeits- und Vernichtungslager Auschwitz von der Roten Armee befreit. Bereits seit 2012 beteiligen wir uns mit einer jährlichen Veranstaltung an dieser Kampagne, die niemals endet. Diesmal lautete das gemeinsame Motto „Frauen im Widerstand“, weshalb wir den Film „Liza ruft!“ über die jüdische Litauerin und Partisanin Fania Brantsovskaya zeigten. Im Film wird deutlich, wie wichtig auch heute noch Erinnerungsarbeit ist.



Spurensuche. Jüdisches Leben, Sport und Nationalsozialismus in Münster

Bei unserer App-gestützten [Spurensuche](#) werden die Biografien einiger jüdischer Bürger:innen nachgezeichnet, die in den 1930er Jahren in Münster lebten und hier Sport trieben. Es wird auch über die Sportvereine in der NS-Zeit in Münster sowie über einzelne Funktionäre mit NS-Zugehörigkeit informiert.

Jugendlichen und Schüler:innen soll so vermittelt werden, wie jüdisches Leben in Münster im Nationalsozialismus eingeschränkt wurde und unter welchen Umständen es Juden und Jüdinnen überhaupt noch möglich war, Sport zu treiben. Denn mit der Machtübernahme der NSDAP am 30. Januar 1933 veränderte sich



der Status und damit das Leben jüdischer Bürger*innen dramatisch. Sie wurden vielfach enteignet und schrittweise aus dem öffentlichen Leben, aus Politik, Kultur und der Wissenschaft verdrängt und so ihrer Lebensgrundlage beraubt. Der Sport bildete hierbei keine Ausnahme – im Gegenteil: einige Sportvereine zeigten sich besonders eifrig und schlossen jüdische Mitglieder frühzeitig aus. Viele Betroffene verließen daraufhin Deutschland, so es ihnen möglich war. Die meisten Juden und Jüdinnen wurden jedoch deportiert und in den Vernichtungslagern in den 1940er Jahren ermordet.

Falls Jugendeinrichtungen, Jugendgruppen, Schulen oder Sportvereine Interesse an diesem außerschulischen Bildungsangebot haben, kann gerne eine Mail geschickt werden: lernort.preussenstadion@outlaw-ggmbh.de - Fragen beantwortet Jan unter 0151-27253946.

U18-Auswärtstouren

Während der Rückrunde planen wir noch zwei U18-Auswärtsfahrten. Angesprochen sind alle 12-17jährigen Preußenfans. Gemeinsam geht es mit unserem Bulli nach Köln zum Spiel der Preußen gegen die U23 des 1.FC Köln. Dieses Spiel findet bereits am kommenden Samstag statt, daher beeilt euch mit eurer Anmeldung! Die zweite Auswärtstour für Jugendliche planen wir für das Spiel in Wuppertal, wenn am letzten Spieltag hoffentlich der Aufstieg gefeiert wird. Weitere Infos: www.fanport-muenster.de



Fancamp 2023 – Sei dabei!

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder während der Sommerferien an den Lippensee zum Fancamp. Das heißt so, weil die NRW-Fanprojekte sich dort mit ihren Gruppen jugendlicher Fußballfans treffen, um gemeinsam zu zelten, zu kochen, Fußball zu spielen und anderen Sport zu treiben - oder um einfach nur am Strand die Sonne zu genießen. Höhepunkt für Viele ist das Wasserskifahren auf dem See.

Mitfahren können Jugendliche ab 14 Jahre. Wir haben diese Ferienfreizeit schon mehrmals angeboten und glaubt uns: es ist ein Riesenspaß! Fragen beantwortet Dave unter 0160-98934350. Weitere Infos: www.fanport-muenster.de



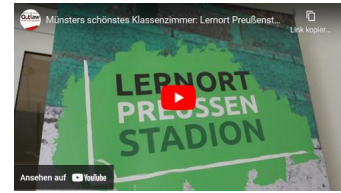
Laufende Angebote im FANport

Mittwochs erwarten euch Dave und ich ab 17 Uhr in unserem U18-Fantreff. Dort wird gemeinsam gekocht, Musik gehört, gechillt, Videos oder die Champions League geschaut sowie kreative Aktionen wie Graffiti gemacht. Meldet euch bitte vorher an: 0160-98934350.

Unsere Beratungszeit ist donnerstags von 9-12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung. Meldet euch, wenn's drückt!

Auch unser Laufprojekt "Move it!" wartet auf euch – meldet euch gerne bei Stefan und macht einen Termin aus: 0160-90827934.

Im Dezember 2022 erschien das Video über unser Bildungsprojekt „Lernort Preußenstadion“. Jan Becker und ich erklären unsere Motivation für dieses Projekt im schönsten Klassenzimmer Münsters: <https://www.fanport-muenster.de/muensters-schoenstes-klassenzimmer-lernort-preussenstadion/>



Im Oktober 2022 erschien das Video über unser Integrationsprojekt „Refugees Welcome! – Aktiv Ankommen in Münster“. Stefan Woischner und ich erklären unsere Motivation für dieses Projekt und die Methoden in unserer Arbeit mit Geflüchteten: <https://youtu.be/w4aRXoiBPRM>



Noch vor Corona, im Frühjahr 2019, besuchte uns die Medien-AG des Bennohauses – heraus kam eine kurzes und knackiges Video über unser Fanprojekt. Voilá: <https://www.ostviertel.ms/2020/06/04/fussball-jugend-und-demokratie/>



In dem Preußen-Podcast „Puls 1906“ durften Stefan Woischner und ich über unsere Arbeit im FANport berichten: <https://www.podcast.de/episode/395229170/Ausgabe+012++Wir+stellen+den+FANport+vor/>



Übrigens sind wir auch hier aktiv:

Twitter <https://twitter.com/FANportMuenster>

Facebook <https://de-de.facebook.com/pages/FANport-Fan-Anlaufstelle/189639454432628>

Instagram <https://www.instagram.com/fanport/>

Mit sportlichen Grüßen

Edo Schmidt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH)

Johann-Krane-Weg 18 | 48149 Münster | Tel. 0251 3835660 | info@outlaw-ggmbh.de

Sitz der Gesellschaft: Münster

Amtsgericht Münster Handelsregister-Nr. HRB 16904

Steuer-Nr.: 327/5866/0160

Verantwortlich: Edo Schmidt, FANport Münster

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe